



# Weisungen für den Spielbetrieb Junioren Elite A Saison 2009/10

## Inhalte

	<u>Seite</u>
<b>1. Allgemeine Grundlagen und Weisungen</b>	2
1.1 Zeitlicher Rahmen	2
1.2 Strukturelle Fakten	2
1.3 Clubwechsel-Unterbruch	2
1.4 myHockey-Spielerliste	3
1.5 Spielsperren	3
<b>2. Junioren Elite A: Abwicklung der Meisterschaft – Saison 2009/10</b>	5
2.1 Qualifikation – Junioren Elite A	5
2.2 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation nach 26 Runden (Phase 1)	5
2.3 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation nach 38 Spielen resp. 40 Runden (Phase 1 & 2)	6
2.4 Vergabe der Punkte (3-Punkte-Regel)	7
2.5 Ablauf der Verlängerung Overtime	7
2.6 Ablauf der Strafen im Overtime	7
2.7 Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation	9
<b>3. Play-off-Reglement – Junioren Elite A – Saison 2009/10</b>	10
3.1 Teilnahme an den Play-offs	10
3.2 Spielregeln	10
3.3 Viertelfinal: Junioren Elite A – Best-of-5	11
3.4 Halbfinal: Junioren Elite A – Best-of-5	11
3.5 Final: Junioren Elite A – Best-of-5	11
3.6 Kleiner Final: Junioren Elite A – Best-of-1	11
<b>4. Allgemeines Play-off-Reglement – Saison 2009/10</b>	12
<b>5. Spielerleibchen – Saison 2009/10</b>	12



## **1. Allgemeine Grundlagen und Weisungen**

### **1.1 Zeitlicher Rahmen**

- Beginn der Qualifikation Phase 1: Fr 11.09.2009  
Do 10.09.2009 (Biel-Lausanne 4 Clubs)
- Ende der Qualifikation Phase 1: So 13.12.2009
- Beginn der Qualifikation Phase 2: Fr 18.12.2009
- Ende der Qualifikation Phase 2: So 07.02.2010
- Beginn Play-off: Mi 17.02.2010
- Ende Play-off: Fr 21.03.2010 (oder früher)
- Beginn Platzierungsrunde: Fr 19.02.2010
- Ende Platzierungsrunde: So 21.03.2010

### **1.2 Strukturelle Fakten**

- Junioren Elite A: 14 Mannschaften
- Relegation in Junioren Elite B gemäss Reglement und Weisungen „Label“.

#### Ergänzung 1:

Für die Labelqualifikation eines Clubs ist unmissverständlich der 13. und der 14. Rang nach Phase 3, also der Schlussrangliste massgebend. Belegt ein Club in zwei Saisons hintereinander einer dieser beiden letzten Plätze, kann die Führungsgruppe die künftige Ligazugehörigkeit zur Junioren Elite A auf Grund des sportlichen Kriteriums in Frage stellen und im schlimmsten Fall einen Club relegieren.

#### Ergänzung 2

Die Führungsgruppe wird als Konsequenz aus dem Punkt 1 jeweils bis spätestens am 31.3. (entgegen dem Labelreglement) der laufenden Saison die definitiven Spielberechtigungen für die Elite A Meisterschaft der kommenden Saison erlassen. Es müssen keine neuen Gesuche für die Labelzugehörigkeit eingereicht werden.

### **1.3 Clubwechsel-Unterbruch**

- Der Unterbruch für Clubwechsel aller Spieler für Clubs der Junioren Elite A tritt während der Saison 2009/10 analog der internationalen Vorgabe per:

**31. Januar 2010 - 24.00 Uhr**

in Kraft. Massgebend ist, dass das entsprechende T3-Clubwechsel-Formular vollständig ausgefüllt und von allen Parteien unterschrieben bis spätestens **24.00 Uhr** per Fax vorliegt.

## 1.4 **myHockey-Spielerlisten**

In dieser Saison wird wiederum ohne Spielerkarten, d.h. es wird nur noch mit den so genannten myHockey-Spielerlisten gearbeitet. Die reglementarischen Grundlagen können dem Spielreglement AL, Anhang 1, Art. 1 und 5 entnommen werden. Auf diesen Listen werden sämtliche Spieler aufgeführt, welche für den jeweiligen Club spielberechtigt sind:

- a) Spieler mit einer A-Registrierung  
Spieler, welche mittels Clubliste T2, Anmeldeformular T1 oder Clubwechsel-formular T3 angemeldet wurde.
- b) Spieler mit einer B-Registrierung  
Spieler, welche mittels Formular T6 angemeldet wurde.

Auf <http://myhockey.sehv.ch> kann der Club mit seinem myHockey-Benutzername (Clubnummer) sowie seinem myHockey-Passwort unter dem Punkt „Download Spielerliste“ (neben dem pdf-Symbol) seine aktuelle Spielerliste im pdf-Format herunterladen. Auch während der Saison wird der Club somit online immer die Kontrolle über die Registrierung seiner Spieler haben. Sobald ein Spieler für den jeweiligen Club von der Abteilung für Spielberechtigungen (ASB) registriert wird, erscheint er auf dieser Liste. Sollten die Benutzerdaten für myHockey nicht mehr bekannt sein oder sollte etwas beim Login nicht funktionieren, so melden sie sich bitte bei der ASB unter Telefon 044 306 50 47.

Vor dem Spiel sind den Schiedsrichtern die **Spielerlisten vom aktuellen Spiel aus dem Reporter** vorzulegen. Die Angaben im Reporter basieren auf den aktuellen Daten in der myHockey-Lizenzverwaltung. Im Reporter sind auch Clubverbindungen mit dem Verein (Beispiel SCL Tigers mit SCL Young Tigers) hinterlegt.

**Wichtig:** Spieler, welche weder auf der myHockey-Spielerliste noch im Reporter geführt sind, sind bei Swiss Ice Hockey nicht für den entsprechenden Club registriert und demnach auch nicht spielberechtigt. Der Schiedsrichter ist verpflichtet, in einem solchen Fall einen Rapport zu erstellen, der an die ASB zur Überprüfung geschickt werden.

## 1.5 **Spielsperren**

### **A. Spieldauer-Disziplinarstrafe**

1.5.1 Die erste Spieldauer-Disziplinarstrafe hat keine Spielsperre zur Folge, sondern lediglich eine Busse gemäss Bussentarif der Schweizerischen Eishockey Nationalliga GmbH (vorbehältlich Eröffnung eines ordentlichen Verfahrens durch den Einzelrichter).

- 1.5.2 Ein Spieler der National League ist nach einer 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe (und jeder weiteren) in der gleichen Saison ab der Zustellung des entsprechenden Entscheides im Tarifverfahren durch den Einzelrichter für das nächste Spiel derjenigen Mannschaft gesperrt, in welcher die 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe (oder weitere) gegen ihn ausgesprochen worden ist. Der Einzelrichter kann im Einzelfall weitergehende Sanktionen aussprechen (vgl. Ziff. 1.5.9 hienach).
- 1.5.3 Der Spieler ist nicht gesperrt, sofern er mit der Einsprache gegen den Entscheid im Tarifverfahren ein Gesuch stellt um aufschiebende Wirkung der Einsprache und der Einzelrichter dieses Gesuch gutheisst.
- 1.5.4 Ein Spieler im Juniorenalter (Jg. 1990 und jünger) hat nach einer 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe (oder jeder weiteren) in der National League A oder B eine Sperre (vorbehältlich Einsprache, vgl. Ziff. 1.5.3 hievore) in der National League A bzw. B zu verbüssen, bleibt aber für die Elite A- und Elite B Junioren oder die Regio League spielberechtigt. Diese Regelung gilt sinngemäss auch im umgekehrten Fall. Der Einzelrichter kann im Einzelfall weitergehende Sanktionen aussprechen (vgl. Ziff. 1.5.9 hienach).
- 1.5.5 Sämtliche in der Qualifikation erhaltenen Spieldauerdisziplinarstrafen werden für die Play-offs- und Play-outs gestrichen. Durch den Einzelrichter im Tarif- oder ordentlichen Verfahren ausgesprochene Spielsperren, mit Wirkung in die Play-offs- bzw. Play-outs, sind in jedem Fall auch in den Play-offs- bzw. Playouts zu verbüssen.

## **B. Matchstrafe**

- 1.5.6 Ein Spieler der National League ist nach einer Matchstrafe automatisch für das nächste Meisterschaftsspiel derjenigen Mannschaft gesperrt, in welcher die Matchstrafe gegen ihn ausgesprochen worden ist.
- 1.5.7 Im Weiteren bleibt der Spieler für sämtliche anderen Teams in allen Ligen gesperrt, bis diejenige Mannschaft, in welcher die Matchstrafe gegen ihn verfügt worden ist, das nächste Meisterschaftsspiel ausgetragen und der Spieler damit seine Sperre verbüsst hat.
- 1.5.8 Der Einzelrichter hat die Kompetenz, mittels Verfügung während den Meisterschaftsunterbrüchen (Nationalmannschaftspause, Olympiade) eine von Ziffer 1.5.7 abweichende Regelung zu treffen (Beispiel: Spieler A im Juniorenalter erhält eine Matchstrafe in der NL A unmittelbar vor der Olympiapause. Der ER kann verfügen, dass der Spieler für die NL B, Elite A/B spielberechtigt ist, sofern er die Sperre in einer dieser Ligen verbüsst hat. Ansonsten wäre der Spieler A während der ganzen Olympiapause nicht spielberechtigt).

## **C. Gemeinsame Bestimmungen**

1.5.9 Über eine eventuelle weitergehende Sanktion entscheidet der Einzelrichter im Tarifverfahren oder im ordentlichen Verfahren. Im Falle einer eventuellen weitergehenden Sanktion bleibt der Spieler für sämtliche Teams der National League A und B, der Elite A- und Elite B Junioren sowie der Regio League gesperrt, bis er die Sanktion in derjenigen Mannschaft verbüsst hat, in welcher die Matchstrafe gegen ihn ausgesprochen worden ist. Ziffer 1.6.8 gilt analog.

Analog der Ziffer 1.5.5 werden nach den Play-offs, Play-outs und der Ligaqualifikation sämtliche Spieldauerdisziplinarstrafen am Ende der Saison gestrichen.

Die Sanktionsfolgen einer 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe oder einer Matchstrafe haben Wirkung über die abgeschlossene Meisterschaft hinaus bis in die nächste Saison.

## **2. Junioren Elite A: Abwicklung der Meisterschaft – Saison 2009/10**

### **2.1 Qualifikation – Junioren Elite A**

- Qualifikation mit 38 Spielen (Hin- und Rückrunde 14 Teams = 26 Spiele (Phase 1)) + (Hin- und Rückrunde je 7 Teams (1-7) & (8 -14) = 12 Spiele (Phase 2)).
- Rangierung nach 38 Spielen:
  - x Die nach 38 Spielen in den Rängen 1 bis 8 klassierten Mannschaften qualifizieren sich für die Play-offs (Phase 3).
  - x Die nach 38 Spielen in den Rängen 9 bis 11 klassierten Mannschaften spielen die Platzierungsrunde (Phase 3).

### **2.2 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation nach 26 Runden (Phase 1)**

- 2.2.1 Es werden für die Ermittlung der Rangierung (alle Ränge) nach 26 Spielen keine Entscheidungsspiele ausgetragen.
- 2.2.2 Bei Punktegleichheit von zwei oder mehr Mannschaften gelangen - in der genannten Reihenfolge - die folgenden Kriterien zur Anwendung:
  1. Höhere Anzahl Punkte aus den direkten Begegnungen  
(bei Punktegleichheit von mehr als 2 Mannschaften, gilt das Ranking aller direkten Begegnungen aller beteiligten Mannschaften)

2. Bessere Tordifferenz aus allen 26 Spielen;
3. Höhere Anzahl der geschossenen Tore aus allen 26 Spielen;
4. Besteht nach den Kriterien 1-3 noch immer Gleichheit, zählt die bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
5. Besteht nach den Kriterien 1-4 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Tore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
6. Besteht nach den Kriterien 1-5 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus allen 26 Spielen;
7. Besteht nach den Kriterien 1-6 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
8. Besteht nach den Kriterien 2.2.2.1 -2.2.2.7 noch immer Gleichheit, entscheidet die Geschäftsführung der NL GmbH über das weitere Vorgehen.

### **2.3 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation nach 38 Spielen resp. 40 Runden (Phase 1 & 2)**

- 2.3.1 Es werden für die Ermittlung der Rangierung (alle Ränge) nach 38 Spielen keine Entscheidungsspiele ausgetragen.
- 2.3.2 Bei Punktegleichheit von zwei oder mehr Mannschaften gelangen - in der genannten Reihenfolge - die folgenden Kriterien zur Anwendung:
  1. Höhere Anzahl Punkte aus den direkten Begegnungen aus Phase 1 und Phase 2.  
(bei Punktegleichheit von mehr als 2 Mannschaften, gilt das Ranking aller direkten Begegnungen aller beteiligten Mannschaften)
  2. Bessere Tordifferenz aus allen 38 Spielen;
  3. Höhere Anzahl der geschossenen Tore aus allen 38 Spielen;
  4. Besteht nach den Kriterien 1-3 noch immer Gleichheit, zählt die bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
  5. Besteht nach den Kriterien 1-4 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Tore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
  6. Besteht nach den Kriterien 1-5 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus allen 38 Spielen;
  7. Besteht nach den Kriterien 1-6 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);

8. Besteht nach den Kriterien 2.3.2.1 - 2.3.2.7 noch immer Gleichheit, entscheidet die Geschäftsführung der NL GmbH über das weitere Vorgehen.

## **2.4 Vergabe der Punkte (3-Punkte-Regel)**

Die Punktevergabe während der Qualifikation wird wie folgt gehandhabt:

- Sieg nach der regulären Spielzeit von 60 Minuten: 3 Punkte für den Sieger, 0 Punkte für den Verlierer;
- Unentschieden nach der regulären Spielzeit von 60 Minuten: je Mannschaft 1 Punkt; es folgt ein Overtime (Verlängerung);
- Sieg im Overtime (Verlängerung): Sieger erhält einen zusätzlichen Punkt, gesamthaft also 2 Punkte, der Verlierer behält 1 Punkt;
- Unentschieden nach dem Overtime (Verlängerung): immer noch 1 Punkt je Mannschaft; es folgt ein „Penalty-Schiessen“;
- Sieg im „Penalty-Schiessen“: Sieger erhält einen zusätzlichen Punkt, gesamthaft also 2 Punkte, der Verlierer behält 1 Punkt.

## **2.5 Ablauf der Verlängerung Overtime**

Steht ein Spiel nach 60 Minuten unentschieden, so folgt ein Overtime (Verlängerung) von 5 Minuten ohne vorgängige Eisreinigung:

- die Pause dauert 3 Minuten;
- für das Overtime beziehen die Mannschaften die gleichen Spielfeld-Seiten wie im 1. und im 3. Drittel;
- das Overtime wird von beiden Mannschaften - bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten - mit je 4 Feldspielern plus Torhüter in Angriff genommen;
- das Overtime dauert maximal 5 Minuten;
- jene Mannschaft, die im Overtime das 1. Tor erzielt (sudden death), gewinnt das Spiel und erhält 1 zusätzlichen Punkt; der Verlierer behält 1 Punkt.

Steht das Spiel auch nach Ablauf des Overtime immer noch unentschieden, folgt ein „Penalty-Schiessen“ (siehe Ziffer 2.7)

## **2.6 Ablauf der Strafen im Overtime**

Der Ablauf der Strafen im Overtime ist wie folgt geregelt:

- wird in der Verlängerung gegen eine Mannschaft eine Strafe ausgesprochen, wird mit den Beständen von 4 gegen 3 gespielt;
- werden in der Verlängerung zusammenfallende Strafen ausgesprochen, beeinflussen diese die Anzahl Spieler auf dem Eis nicht;
- wird eine Mannschaft in der Verlängerung so bestraft, dass eine 2-Mann-Überzahl entsteht, bleiben für diese Mannschaft 3 Spieler auf dem Eis, die andere Mannschaft kann einen zusätzlichen 5. Spieler einsetzen;

- beim 1. Unterbruch nach einer 2-Mann-Überzahl Situation gilt der Vorteil nicht länger (wenn eine oder beide Strafen abgelaufen sind) und die Spielstärke wird wieder auf 4 gegen 4 oder auf 4 gegen 3 umgestellt;
- reicht eine 1-Mann-Überzahl aus der regulären Spielzeit in die Verlängerung hinein, werden die oben genannten Kriterien mit Beginn des Overtime angewandt; wenn am Ende der regulären Spielzeit mit 5 gegen 4 gespielt wurde, beginnt das Overtime mit 4 gegen 3;
- wenn die reguläre Spielzeit mit einer 5 zu 3 Überzahl endet, beginnen die Mannschaften das Overtime mit 5 gegen 3; mit dem Ende der Strafzeit wird die Spielstärke auf 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 aufgestockt; beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 umgestellt;
- falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 3 gegen 3 spielen, beginnt das Overtime mit 3 gegen 3; wenn die Spielstärke wieder 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 erreicht wird, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 4 gegen 3 oder auf 4 gegen 4 umgestellt;
- falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 4 gegen 4 spielen und nicht übereinstimmende Strafzeiten verbüssen, beginnt das Overtime mit 4 gegen 4 und die Spieler verlassen nach Ablauf ihrer Strafen ganz normal die Strafbänke bis zu 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 gespielt wird; beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 umgestellt.

#### Beispiele:

1. Das Overtime beginnt mit 4 : 4.
2. Wird ein Team im Overtime bestraft: 4 : 3.
- 2.a Wird in der Verlängerung bei 4 : 4 Spieler je ein Spieler mit einer kleinen Strafe bestraft, wird 4 : 4 weitergespielt.
3. Die Mannschaft in Unterzahl erhält eine weitere Strafe: 4 : 2 nicht möglich, es wird mit 5 : 3 gespielt.
4. Bei jedem Unterbruch wird die Situation neu beurteilt und man geht zurück auf 4 : 4 oder auf 4 : 3.
- 5a. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 4; das Overtime beginnt mit 4:3.

<u>Zeit</u>	<u>Team A</u>	<u>Team B</u>	<u>Bestand</u>
59:30		2'	5 : 4
60:00			4 : 3
61:00		2'	5 : 3
62:15 – stop			5 : 4
Nächstes Anspiel			4 : 3

5b. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 4; das Overtime beginnt mit 4:3.

<u>Zeit</u>	<u>Team A</u>	<u>Team B</u>	<u>Bestand</u>
59:30		2'	5 : 4
60:00			4 : 3
61:00		2'	5 : 3
63:02 – stop			5 : 5
Nächstes Anspiel			4 : 4

6. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 3; das Overtime beginnt mit 5:3; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.
7. Ende der regulären Spielzeit: 3 : 3; je nach Ablauf 5 : 4 oder 5 : 5; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.
8. Ende der regulären Spielzeit: 4 : 4; das Overtime beginnt mit 4 : 4; je nach Ablauf 5 : 4 oder 5 : 5; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.

## **2.7 Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation**

Steht ein Spiel der Qualifikation am Ende eines "sudden-death-overtime" (Verlängerung) immer noch unentschieden, wird unverzüglich das Penalty-Schiessen zur Ermittlung des Siegers durchgeführt. In der Qualifikation wird vor dem Penalty-Schiessen keine Eisreinigung vorgenommen.

1. Die Torhüter verteidigen dasselbe Tor wie in der „sudden-death“-Verlängerung.
2. Jede Mannschaft nennt fünf auf dem offiziellen Spielbericht aufgeführte Spieler welche die Schüsse durchführen werden.
3. Ein Spieler, dessen Strafe nach Beendigung der "sudden-death"-Verlängerung nicht beendet ist, kann nicht für das Penalty-Schiessen nominiert werden, er bleibt auf der Strafbank. Auch Spieler, die während des Penalty-Schiessens eine Strafe erhalten, müssen auf der Strafbank gehen und verbleiben, bis das Penalty-Schiessen beendet ist.
4. Der Schiedsrichter ruft die beiden Kapitäne zur Mitte des Eises und wirft eine Münze, um zu entscheiden, welche Mannschaft den ersten Penalty ausführt. Der Gewinner des Münzenwurfs hat die Wahl, ob seine Mannschaft als Erste oder als Zweite schießen wird.
5. Die Torhüter eines jeden Team können nach jedem Penalty ausgewechselt werden.
6. Für die Ausführung der Schüsse gilt die Regel 509 des offiziellen IIHF-Regelbuches.
7. Die Spieler beider Mannschaften schießen die Penalties abwechselnd bis das entscheidende Tor erzielt wird. Die restlichen Penalties werden nicht mehr ausgeführt.

8. Steht es nach 5 Penalties jeder Mannschaft immer noch unentschieden, wird das Penalty-Schiessen mit einem "tie-break"-Verfahren mit Serien 1 gegen 1, also mit jeweils einem Spieler je Mannschaft fortgesetzt. Es beginnt die Mannschaft mit den "tie-break"-Penalties, die in der 1. Penalty-Serie als Zweite begonnen hat. Das Spiel ist beendet, sobald im Vergleich von zwei Gegenspielern das entscheidende Tor erzielt wird. Als Penalty-Schützen können die gleichen oder neue Spieler (sofern diese nicht unter Ziffer 3 fallen) eingesetzt werden.
9. Der offizielle Punktrichter registriert alle geschossenen Penalties mit Angabe der Torhüter und der erzielten Tore.
10. Nur das entscheidende Tor zählt für das Resultat des Spiels; d.h.
  - das Spiel, das nach der Verlängerung 2 : 2 gestanden hat, wird mit dem Resultat von 3 : 2 oder 2 : 3 für den Sieger im Penalty-Schiessen gewertet und so in die Rangliste einfließen;
  - nur das entscheidende Tor wird dem Torhüter des Verlierers in der Torhüter-Statistik belastet;
  - die erzielten Tore werden den Schützen in der Torschützen-Statistik nicht gutgeschrieben.
11. Weigert sich eine Mannschaft, am Penalty-Schiessen zur Ermittlung eines Siegers teilzunehmen, wird das Spiel für diese Mannschaft als verloren erklärt, sie erhält keinen Punkt, die andere Mannschaft erhält drei Punkte.
12. Weigert sich ein Spieler, einen Penalty-Schuss auszuführen, so gilt dieser Penalty für seine Mannschaft als vergeben.

### **3. Play-off-Reglement – Junioren Elite A - Saison 2009/10**

#### **3.1 Teilnahme an den Play-offs**

An den Play-offs nehmen die in den Rängen 1 bis 8 platziert Mannschaften der Qualifikation teil.

#### **3.2 Spielregeln**

Mit Ausnahme der nachfolgenden Bestimmungen gelten dafür die Spielregeln des IIHF sowie die Spielregeln des SIHA und die Abmachungen mit der Abteilung SR und der NL.

### **3.3 Viertelfinal: Junioren Elite A – Best-of-5**

3.3.1 Es spielen:

Der Erste	gegen	den Achten
Der Zweite	gegen	den Siebten
Der Dritte	gegen	den Sechsten
Der Vierte	gegen	den Fünften

3.3.2 Der besser Platzierte nach der Qualifikationsrunde hat jeweils im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

### **3.4 Halbfinal: Junioren Elite A – Best-of-5**

3.4.1 Die Sieger der Viertelfinals qualifizieren sich für die Halbfinals.

3.4.2 Die verbleibenden 4 Mannschaften werden gemäss der Platzierung nach der Qualifikation rangiert.

3.4.3 Es spielen:

- der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Viertbesten,
- der verbleibende Zweitbeste gegen den verbleibenden Drittbesten.

3.4.4 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat jeweils im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

### **3.5 Final: Junioren Elite A – Best-of-5**

3.5.1 Die Sieger der Halbfinals qualifizieren sich für den Final.

3.5.2 Die verbleibenden zwei Mannschaften werden erneut gemäss der Platzierung nach der Qualifikation rangiert.

3.5.3 Es spielen der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Zweitbesten.

3.5.4 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat jeweils im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

Der Gewinner des Play-off-Finals ist Schweizermeister der Elite Junioren A und erhält die Goldmedaille.

3.5.5 Der Verlierer des Play-off-Finals ist Zweitplatziertes und erhält die Silbermedaille.

### **3.6 Kleiner Final: Junioren Elite A – Best-of-1**

3.6.1 Die beiden Verlierer des Halbfinals spielen den kleinen Final um die Bronze-medaille.

- 3.6.2 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat Heimvorteil.  
Der Gewinner des kleinen Finals ist Dritter der Elite Junioren A und erhält die Bronzemedaille.

## **4. Allgemeines Play-off-Reglement Saison 2009/10**

- 4.1 Steht nach Ablauf von 60 Spielminuten das Resultat in einem Finalspiel unentschieden, wird eine Verlängerung von 20 Minuten mit den Beständen 5 gegen 5 gespielt. Erzielt in dieser Overtime kein Team das entscheidende Tor folgt ein Penalty-Schiessen.
- 4.2 Wird ein Tor erzielt, ist das Spiel beendet, und die Mannschaft, welche das Tor erzielt hat, gewinnt das Spiel ("sudden death").
- 4.3 Sollte nach diesen zusätzlichen 20 Minuten das Spiel immer noch unentschieden stehen, folgt unverzüglich ein Penalty-Schiessen. Das Penalty-Schiessen wird gemäss den in Ziffer 2.7. ausgeführten „Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation“ durchgeführt.  
Jede Mannschaft bestimmt fünf auf dem offiziellen Spielbericht aufgeführte Spieler, welche die Schüsse durchführen werden.
- 4.4 Vor jedem Penalty-Schiessen in den Play-off der Junioren Elite A, muss das Eis in der Mitte auf der Gesamtlänge maschinell mit der Eisreinigungsmaschine gereinigt werden. Diese Reinigung muss „trocken“ erfolgen, also ohne Wasser und muss die Breite von 4 ganzen Bahnen (ca. 10 m) der Eisreinigungsmaschine umfassen.
- 4.5 Verlassen des Eisfeldes  
In jenen Stadien, in welchen der Gast- sowie der Heim-Club die Spieler-Bänke bzw. das Eisfeld am Ende jedes Drittels sowie am Ende einer möglichen Verlängerung durch den gleichen Ein- resp. Ausgang erreichen oder verlassen gilt ab Play-off-Runde Folgendes:
- Die Team-Offiziellen und Spieler des Gast-Clubs verlassen zuerst das Eisfeld bzw. die Spielerbank, dann diejenigen des Heim-Clubs.
  - Die Schiedsrichter sind beauftragt, die Anwendung dieser Weisung vor Ort durchzusetzen.

## **5. Spielerleibchen - Saison 2009/10**

Treten die beiden Mannschaften aus irgendeinem Grund mit gleich- oder ähnlichfarbigen Spielerleibchen an, wird gemäss Regelbuch IIHF wie folgt entschieden:

### Regel 240

Wenn nach Auffassung des Schiedsrichters die Dressfarben der am Spiel teilnehmenden Mannschaften sich derart gleichen, dass Fehlentscheidungen durch den Schiedsrichter oder die Linienrichter möglich sind, hat bei allen Spielen die Heim-Mannschaft die Pflicht, auf Verlangen des Schiedsrichters ihre Spieler-Leibchen zu wechseln.

Beide Mannschaften haben in den vor Meisterschaftsbeginn schriftlich bestätigten Leibchenfarben anzutreten. Sollte festgestellt werden, dass der Heim-Club seine Leibchen wechseln muss, weil die Gast-Mannschaft nicht in den vorgesehen hellen Leibchen antritt, wird gegen den fehlbaren Club ein Verfahren eingeleitet.

Für die Saison 2009/10 gelten jeweils für die Heimspiele der unten genannten Clubs die folgenden Farben (dunkel):

#### Junioren Elite A

- HC Ambri-Piotta	dunkel
- Bern Future	dunkel
- EHC Biel	dunkel
- HC Chaux-de-Fds	dunkel
- HC Davos	dunkel
- HC Fribourg-G.	dunkel
- GCK Lions	dunkel
- HC Genève-S.	dunkel
- Kloten Flyers	dunkel
- Lausanne 4 Clubs	dunkel
- HC Lugano	dunkel
- Lakers	**
- SCL Young Tigers	dunkel
- EV Zug	dunkel

#### \*"Ausnahmebewilligung Rapperswil-Jona Lakers

Die Lakers haben die Ausnahme-Bewilligung, bei Heim- und Auswärtsspielen das gleiche Spielerleibchen zu tragen, dies in der Farbe EISBLAU.

Ohne Präjudiz für die Zukunft wird diesbezüglich für eine weitere Saison von den reglementarischen Usancen abgewichen. Es sind die folgenden Auflagen an diese Bewilligung geknüpft:

- die Spieler der Lakers treten in anderen Helme und anderen Stulpen als der Gegner an (hell wenn der Gegner dunkel antritt – und dunkel wenn der Gegner hell antritt);
- die folgenden Clubs haben schriftlich bestätigt, dass sie für ihre away-Spiele in Rapperswil in ihrer dunklen Spieler-Ausrüstung antreten werden: HC Davos, HC GE Servette, HC Lugano, SCL Tigers, EV Zug
- für alle anderen Clubs gilt: Spiele in Rapperswil = in ihrer hellen Spieler-Ausrüstung.